

Abteilung 6: Natur, Landschaft, Boden

Postfach 54 01 37, 01311 Dresden

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Steffen Rau
Redaktionsschluss: 01. März 2004

Ansprechpartner: Heiner Blischke
E-Mail: Heiner.Blischke@smul.sachsen.de
Tel.: 03731 294-172, Fax: (03731) 29 41 15

Fachkonzept zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) im Freistaat Sachsen

Erstellt von Steffen Rau

1 Einleitung

Die Richtlinie des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) – VSchRL betrifft die Erhaltung sämtlicher wildlebender Vogelarten, die im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten heimisch sind. Die Mitgliedstaaten haben die Verpflichtung, erforderliche Maßnahmen zum Schutz dieser Arten durchzuführen.

Die VSchRL zielt einerseits vor allem auf die Vogelarten des Anhanges I ab (Artikel 4, Abs. 1), sie stellt jedoch andererseits die nicht im Anhang I aufgeführten, regelmäßig auftretenden Zugvogelarten auf eine vergleichbare Stufe (Artikel 4, Abs. 2). Besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Lebensräume der genannten Arten sollen sich auf Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete sowie Rastplätze in Wanderungsgebieten beziehen, zu welchem Zweck auch dem Schutz von Feuchtgebieten, vor allem von sehr wichtigen Feuchtgebieten, eine besondere Bedeutung beizumessen ist (Artikel 4, Abs. 2). Insbesondere die für die Erhaltung dieser Vogelarten zahlen- und flächenmäßig geeignetsten Gebiete sollen zu Schutzgebieten (SPA) erklärt werden.

Hinsichtlich zu ergreifender besonderer Schutzmaßnahmen sind folgende Arten zu berücksichtigen:

- vom Aussterben bedrohte Arten,
- gegen bestimmte Veränderungen ihrer Lebensräume empfindliche Arten,
- Arten, die wegen ihres geringen Bestandes oder ihrer beschränkten örtlichen Verbreitung als selten gelten,
- andere Arten, die aufgrund des spezifischen Charakters ihres Lebensraumes einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen (Artikel 4, Abs. 1).

2 Bei der Auswahl von SPA in Sachsen zu berücksichtigende Vogelarten

Ausgehend von dem unter 1 beschriebenen Rahmen und unter Beachtung der Vorgehensweise anderer Bundesländer (z. B. BERNERT & MARX 2002) sind für ein SPA-System in Sachsen vor allem folgende Vogelarten relevant:

- A Sämtliche Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL (s. Tabelle 1).
- B Sämtliche Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht in Anhang I VSchRL erfaßt sind (s. Tabelle 2); Arten der Gefährdungskategorien 3 (gefährdet) und R (extrem selten) sowie ausgewählte weitere Brutvogelarten (Zugvögel), die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen (s. Tabelle 3), werden mit berücksichtigt.
- C Regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Arten in entsprechenden Gewässern und Feuchtgebieten (Wasservogelarten, s. Tabelle 4).

Dabei ist zu beachten, welche Verantwortung die Bundesrepublik Deutschland bzw. der Freistaat Sachsen für die Erhaltung der jeweiligen Art trägt.

3 Auswahlkriterien für SPA in Sachsen

Nach ständiger Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes hat die Auswahl der Gebiete für das SPA-System/NATURA 2000 ausschließlich nach fachlichen Gesichtspunkten zu erfolgen. Zu den unter 1 und 2 erläuterten diesbezüglichen Grundlagen werden nachfolgend Auswahlkriterien als Haupt- und Nebenkriterien formuliert.

3.1 Für Arten nach A und B

Es werden so viele Gebiete ausgewählt, bis die folgenden Hauptkriterien erfüllt sind.

Hauptkriterien

- a Auswahl der jeweils fünf besten Gebiete je Brutvogelart des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsens, Gefährdungskategorien 1 und 2. Diese Gebiete sollen repräsentative Ausschnitte aus den Verbreitungsschwerpunkten der jeweiligen Arten sein. Sind weniger als fünf sinnvoll abgrenzbare Vorkommensgebiete vorhanden, so wird die maximal mögliche Anzahl < 5 ausgewählt.
- b Sicherung einer Mindestrepräsentanz der unter a genannten Brutvogelarten durch Auswahl weiterer Gebiete (sofern diese durch a nicht schon erfüllt ist) nach folgenden Maßgaben:
 - Für alle Arten sollen mindestens je 10 % des sächsischen Brutbestandes in den Gebieten enthalten sein.
 - Kommen Brutbestandsanteile von > 30 % des mitteleuropäischen Gesamtbestandes einer Art (nach BAUER & BERTHOLD 1997, erg.) in Deutschland vor (Flächenanteil BRD an Mitteleuropa = 33 %), sollen mindestens 20 % des sächsischen Bestandes aufgenommen werden.
 - Kommen Brutbestandsanteile von > 5 % des deutschen Gesamtbestandes einer Art (nach BAUER & BERTHOLD 1997, erg.) in Sachsen vor (Flächenanteil Sachsen an BRD = 5 %), sollen mindestens 20 % des sächsischen Bestandes aufgenommen werden.
 - Treffen die beiden vorgenannten Kriterien gleichzeitig zu, so sollen mindestens 40 % des sächsischen Bestandes aufgenommen werden.

Nebenkriterien

- a Einbeziehen von Brutvorkommen (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 3 und R der sächsischen Roten Liste sowie von ausgewählten weiteren Brutvogelarten (Zugvögel), die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.
- b Einbeziehen von avifaunistischen Mannigfaltigkeits- und/oder Dichtezentren.
- c Sicherung räumlicher Ausgewogenheit.

3.2 Für Arten nach C

In das SPA-System werden auch die wichtigsten sächsischen Rastgebiete für Wasservogelarten aufgenommen. Es muß mindestens ein Hauptkriterium zutreffen.

Hauptkriterien

- a Das Gebiet beherbergt regelmäßig mindestens 20 000 Wasservögel.
- b Das Gebiet beherbergt regelmäßig mindestens 1 % des Bestandes der Flyway - Population einer Wasservogelart.
- c Das Gebiet besitzt eine andere herausragende Funktion als Wasservogellebensraum.

Nebenkriterien

- a Sicherung räumlicher Ausgewogenheit.

4 Plausibilitätsprüfung und Optimierung

Nach erfolgter Auswahl der Gebiete nach **3** werden die Ergebnisse auf Plausibilität geprüft. In einem anschließenden Schritt ist zu klären, ob die Gebietsauswahl zahlen- und flächenmäßig sowie hinsichtlich der Abgrenzungen optimierbar ist. Dabei sind im Interesse einer hohen Effizienz des Schutzgebietssystems räumliche Zusammenhänge zwischen Vorkommen von Arten nach A, B und C, von Haupt- und Nebenkriterien sowie von funktionalen Beziehungen der Teillebensräume, auch im Sinne der Kohärenz, besonders zu beachten. In begründeten Fällen kann bei weitverbreiteten Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsens, Gefährdungskategorien 1 und 2, die unter **3.1**, Hauptkriterium b, Anstriche 2 bis 4 genannte Mindestrepräsentanz unterschritten werden. Gegebenenfalls sind Experten zu konsultieren.

Soweit es sachlich gerechtfertigt ist, werden die vorgeschlagenen Gebietsgrenzen mit den Grenzen von pSCI abgeglichen.

5 Literatur (Auswahl)

BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD: Die Brutvögel Mitteleuropas – Bestand und Gefährdung. 2., durchgesehene Auflage. Wiesbaden, 1997.

Anlage

Tabellen 1 bis 4

Anlage

Tabelle 1: Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL in Sachsen (A)

Auerhuhn
Birkhuhn
Blaukehlchen
Brachpieper
Eisvogel
Fischadler
Flusseeschwalbe
Grauspecht
Halsbandschnäpper
Heidelerche
Kleinralle
Kornweihe
Kranich
Mittelspecht
Moorente
Neuntöter
Ortolan
Raufußkauz
Rohrdommel
Rohrweihe
Rotmilan
Schwarzkopfmöwe
Schwarzmilan
Schwarzspecht
Schwarzstorch
Seeadler
Singschwan
Sperbergrasmücke
Sperlingskauz
Stelzenläufer
Tüpfelralle
Uhu
Wachtelkönig
Wanderfalke
Weißstorch
Wespenbussard
Wiesenweihe
Würgfalke
Ziegenmelker
Zwergdommel
Zwergschnäpper
Zwergseeschwalbe

Tabelle 2: Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht in Anhang I VSchRL erfaßt sind (B)

	Gefährdungskategorie nach Roter Liste Sachsens
Baumfalke	2
Bekassine	2
Flussuferläufer	2
Grauammer	2
Großer Brachvogel	1
Kiebitz	2
Knäkente	1
Löffelente	1
Raubwürger	2
Rothalstaucher	2
Rotschenkel	1
Schilfrohrsänger	2
Schwarzhalstaucher	2
Steinschmätzer	2
Wendehals	2
Wiedehopf	1

Tabelle 3: Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 3 (gefährdet) und R (extrem selten) der Roten Liste Sachsen (Stand 1999), sofern sie nicht in Anhang I VSchRL erfasst sind, sowie ausgewählte weitere Brutvogelarten (Zugvögel), die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen

	Gefährdungskategorie nach Roter Liste Sachsens
Austernfischer	R
Bartmeise	R
Bienenfresser	R
Brandgans	R
Braunkehlchen	3
Drosselrohrsänger	3
Flussregenpfeifer	-
Gänsesäger	R
Graureiher	-
Grünlaubsänger	R
Karmingimpel	R
Kormoran	R
Krickente	3
Lachmöwe	-
Ringdrossel	R
Rohrschwirl	R
Saatkrähe	3
Schafstelze	3
Schlagschwirl	3
Schwarzkehlchen	R
Silbermöwe	R
Sperber	3
Sprosser	R
Sturmmöwe	R
Teichralle	3
Uferschwalbe	3
Wachtel	3
Waldwasserläufer	R
Wasserralle	3
Weißkopfmöwe	R
Zwergtaucher	3

Tabelle 4: Regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Arten in Gewässern und Feuchtgebieten
(Wasservogelarten) – Auswahl (C)

Bleßgans
Bleßralle
Gänsesäger
Goldregenpfeifer
Graugans
Graureiher
Haubentaucher
Höckerschwan
Kiebitz
Knäkente
Kormoran
Kranich
Krickente
Lachmöwe
Löffelente
Pfeifente
Prachtaucher
Reiherente
Saatgans
Schellente
Schnatterente
Silbermöwe
Silberreiher
Singschwan
Spießente
Stockente
Sturmmöwe
Tafelente
Trauerseeschwalbe
Weißkopfmöwe
Zwergmöwe
Zwergsäger
Zwergtaucher